

# **Sozialpartnerschaft und Interessenpolitik für ältere Menschen**

**Gabriele Schmid  
21. Juni 2004**



# Warum arbeiten wenige Ältere?

## Vernachlässigte Anpassungen in Wirtschaft und Gesellschaft

- **Strukturwandel**
- **generelle Verjüngungsprozesse auf betrieblicher Ebene**
- **Zielkonflikt Arbeitsmarktpolitik und Frühpensionierung**

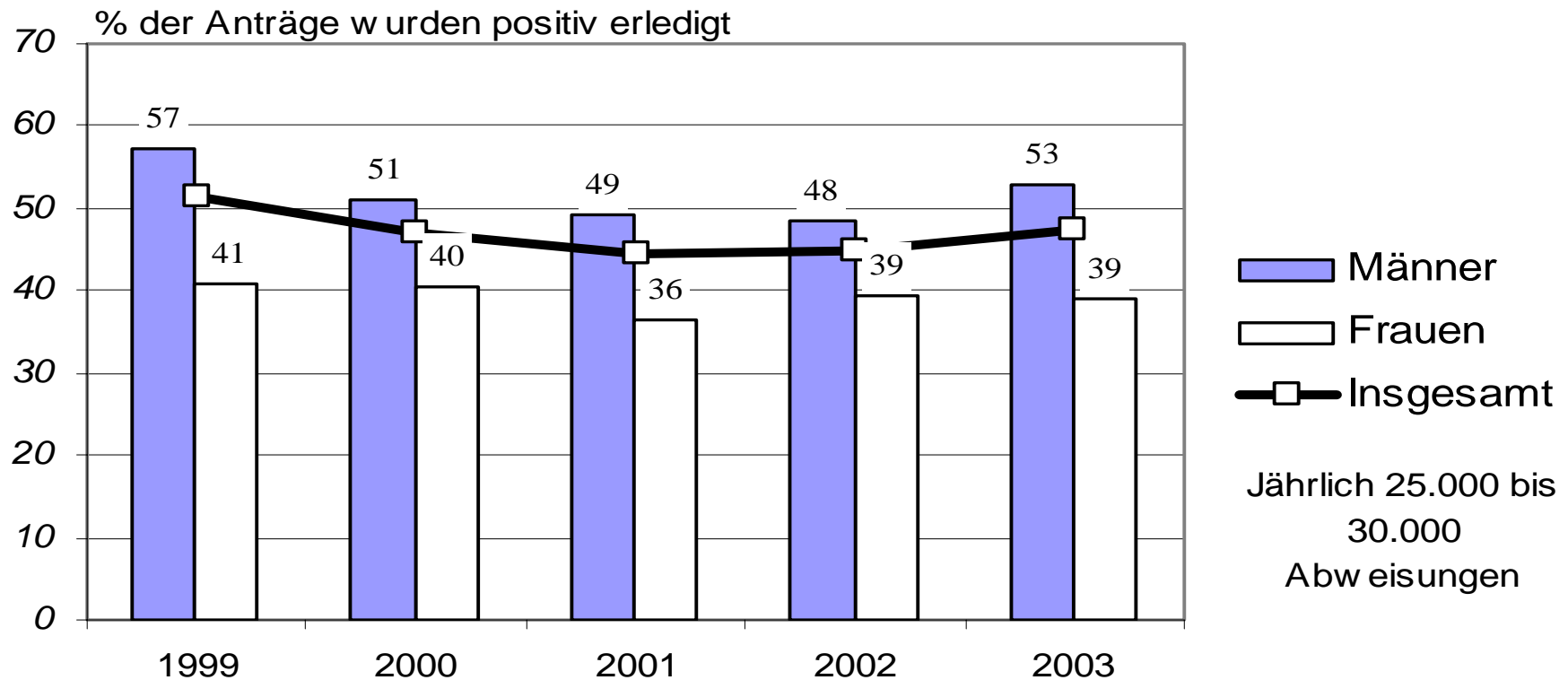


# Problem Invalidität



# Eingeschränkter Gesundheitszustand

## Zuerkennungsquoten bei Pensionen wegen geminderter Arbeitsfähigkeit - gesamte PV inkl vorz. Alterpensionen w. geminderter Arbeitsfähigkeit



# Invaliditätsursachen 2001

<b>PV Neuzugänge</b>	<b>insgesamt</b>	<b>in%</b>
<b>Bewegungs- und Stützapparat</b>	<b>8.538</b>	<b>35%</b>
<b>Psychiatrische Erkrankungen</b>	<b>5.173</b>	<b>21,2%</b>
<b>Herz-Kreislauf</b>	<b>3.131</b>	<b>12,8%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>16.842</b>	<b>69 %</b>

# Problem aktuelle Qualifikationen

	<b>Interesse an Weiterbildung in %</b>  (sehr wichtig bis ziemlich wichtig)	<b>WB in der letzten 12 Monate in %</b>
<b>31- 40 Jahre</b>	<b>82</b>	<b>41</b>
<b>41- 50 Jahre</b>	<b>80</b>	<b>35</b>
<b>Über 50</b>	<b>61</b>	<b>28</b>



Quelle: IFES, 2003

# Problemlagen zusammengefasst

- **Eingeschränkte Arbeitsfähigkeit durch Gesundheitsprobleme**
- **Qualifikationsmängel**
- **Vorurteile über vermeintliche Nachteile und Unwissen über Vorteile Älterer**

# Wirkungsvolle Maßnahmen zur Beschäftigungsstabilisierung?

**Kündigungsschutz – Sozialwidrigkeit**

**Neu: Kündigungsanfechtung in Kleinbetrieben (2000), erst nach 2 Jahren Betriebszugehörigkeit Kündigungsschutz für Personen 50+ (2003)**

**Kündigungsfrühwarnsystem**

**Bonus-Malus System/Abfertigung**

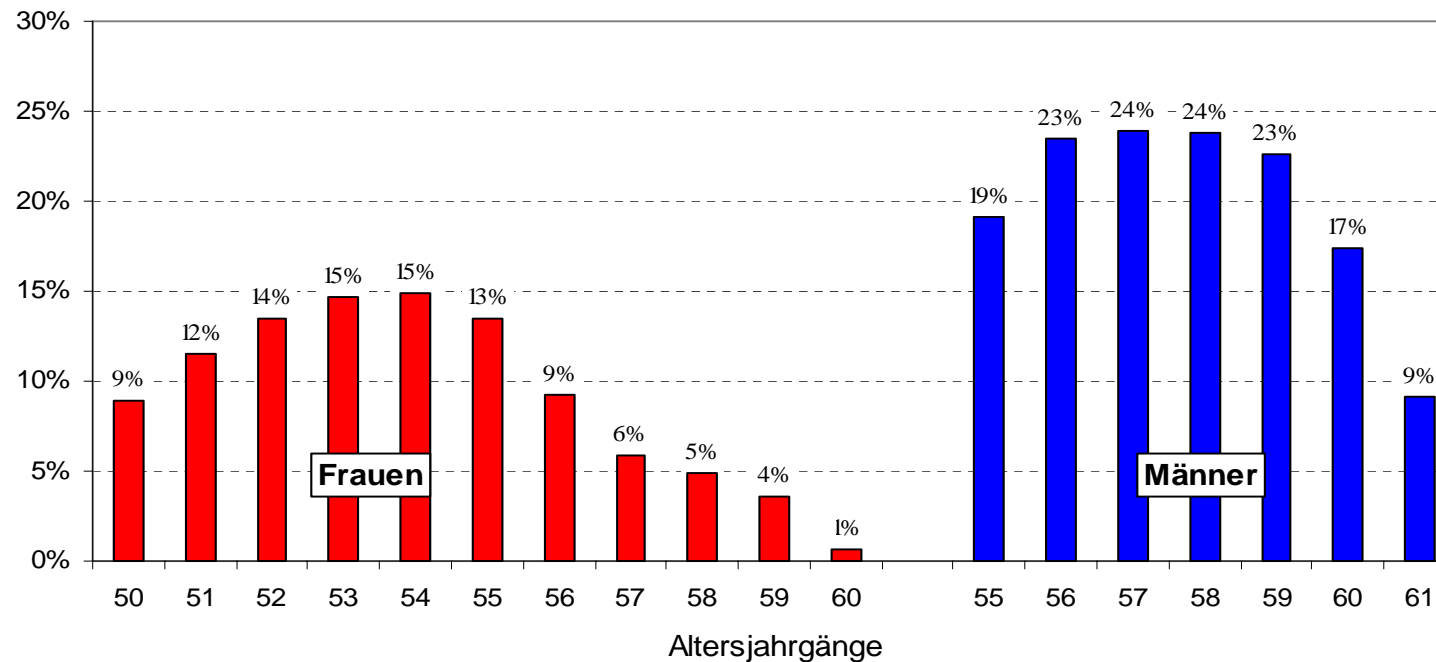
**Altersteilzeit (2000, 2004)**

**Lohnnebenkostensenkung 56/58/60**

# Altersteilzeit

## Anteil der Beschäftigten mit Altersteilzeitgeld

Beschäftigte ohne Beamte - Dezember 2003



Quelle: K. Wörster, AK Wien



# Bonus Malus

## Bonus - Malus (Ältere Arbeitnehmer/innen)

	1998	1999*)	2000	2001	2002	2003
	<b>Fälle</b>					
<b>Malus</b>	<b>7.436</b>	<b>6.700</b>	<b>6.002</b>	<b>5.300</b>	<b>5.862</b>	<b>4.716</b>
Männer	.	.	.	3.371	3.790	3.136
Frauen	.	.	.	1.929	2.072	1.580
<b>Bonus</b>						
Jahresbeginn	11.460	15.811	20.025	23.409	25.942	24.625
Zugänge	22.192		27.701	27.718	22.457	22.821
Abgänge	17.841		24.316	25.185	23.774	21.623
<b>Jahresende</b>	<b>15.811</b>	<b>20.025</b>	<b>23.410</b>	<b>25.942</b>	<b>24.625</b>	<b>25.823</b>
	<b>Mio €</b>					
<b>Malus (Einnahmen)</b>	<b>12,4</b>	<b>12,3</b>	<b>10,5</b>	<b>9,5</b>	<b>11,2</b>	<b>10,7</b>
<b>Bonus (Ausgaben)</b>						
Bonus 1			8,4	6,9	4,4	2,8
Bonus 2			6,7	12,7	16,9	20,3
<b>Gesamt</b>	<b>7,3</b>	<b>11,3</b>	<b>15,1</b>	<b>19,6</b>	<b>21,3</b>	<b>23,1</b>
Saldo	5,1	1,0	-4,6	-10,1	-10,1	-12,4

\*) Beträge ohne GKK Wien



Quelle: K. Wörister, AK Wien

[www.arbeitundalter.at](http://www.arbeitundalter.at)



# Trends Erwerbstätigenquoten 55-64jährige

## 1997 - 2002

	<b>1997</b>	<b>2000</b>	<b>2002</b>
<b>EU 15</b>	<b>36,4</b>	<b>37,8</b>	<b>40,1</b>
<b>A</b>	<b>28,3</b>	<b>28,8</b>	<b>30,0</b>
<b>Fin</b>	<b>35,6</b>	<b>41,6</b>	<b>47,8</b>
<b>S</b>	<b>62,6</b>	<b>64,9</b>	<b>68,0</b>
<b>UK</b>	<b>48,3</b>	<b>50,8</b>	<b>53,5</b>
<b>P</b>	<b>48,2</b>	<b>50,7</b>	<b>50,9</b>



Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung 2004

# Arbeitslosigkeit der Älteren

**Tab. 2a: Gesamtarbeitslosigkeit unter älteren Arbeitnehmern**  
(Personen zwischen 55 und 64 Jahren)

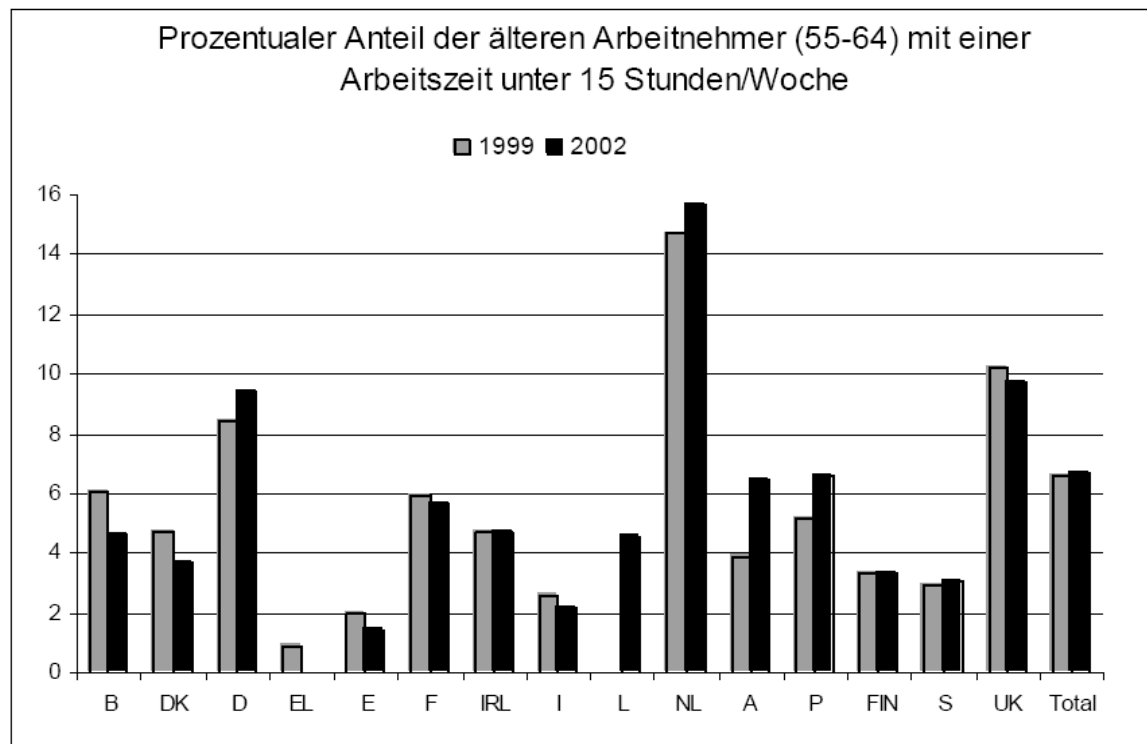
	1990	1995	2000	2001
AU*:	3,9	6,7	5,6	
BE	3,6	4	3,2	3
DE	7,5	11,6	12,7	12
DK	6,1	8	4	4
EL	1,6	3,4	3,8	4,1
ES	8,2	12,3	9,8	6,3
<b>EU-15</b>	<b>:</b>	<b>8,3</b>	<b>7,6</b>	<b>6,5</b>
FI	:	13,1	9,4	9
FR*6,5	6,5	7,3	5,8	
IRL	9,5	7,7	2,5	2,6
IT	1,8	4,3	4,7	4,6
LU	:	:	:	:
NL	3,8	3,5	1,9	1,5
PT	1,7	4	3,3	2,6
SE	:	7,7	5,9	4,4
UK	7,3	7,6	4,5	3,3

Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung



# Arbeitszeit

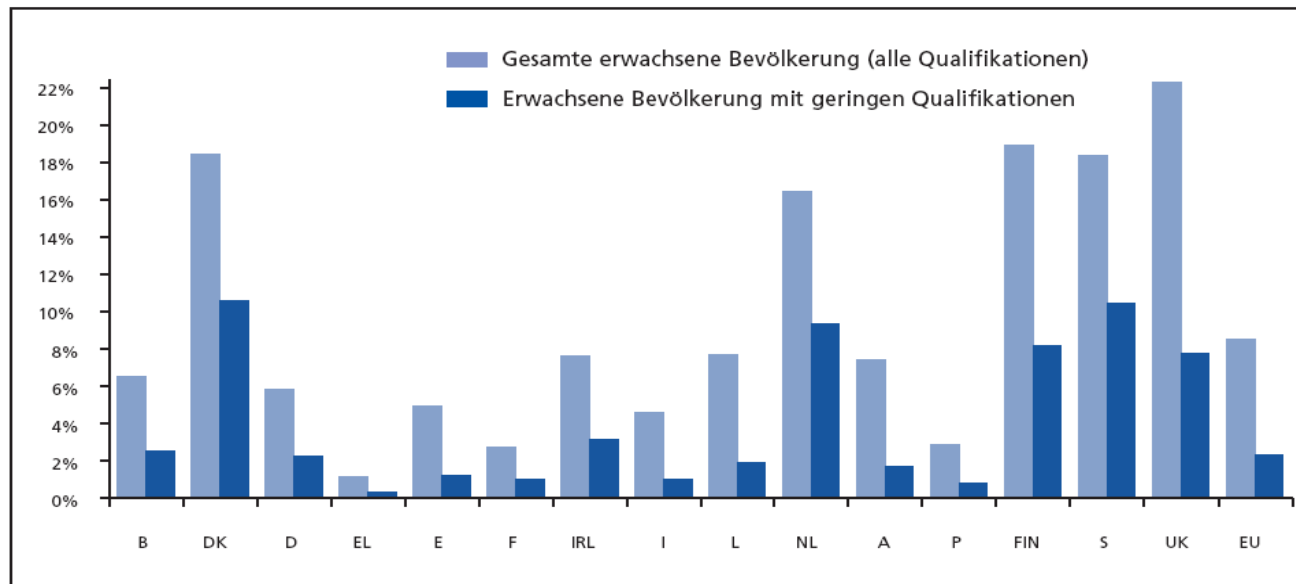
Abbildung 5: Prozentualer Anteil der älteren Arbeitnehmer mit einer Arbeitszeit unter 15 Stunden/Woche



Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, Frühjahrsdaten.

# Weiterbildung Erwachsener 2002

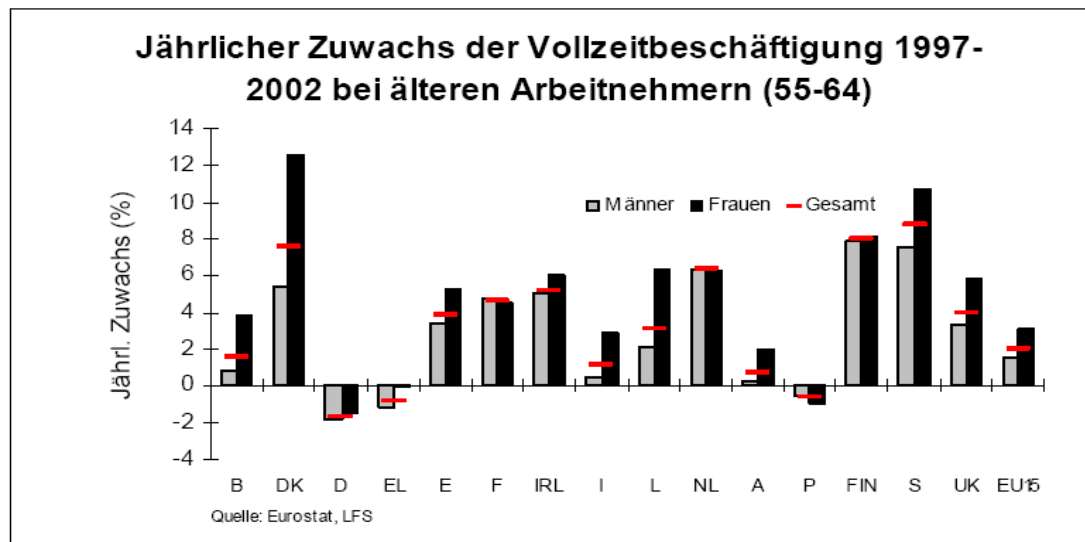
Schaubild 20: Anteil der an Aus- und Weiterbildung teilnehmenden erwachsenen Bevölkerung im Alter von 25-64 Jahren im Jahr 2002



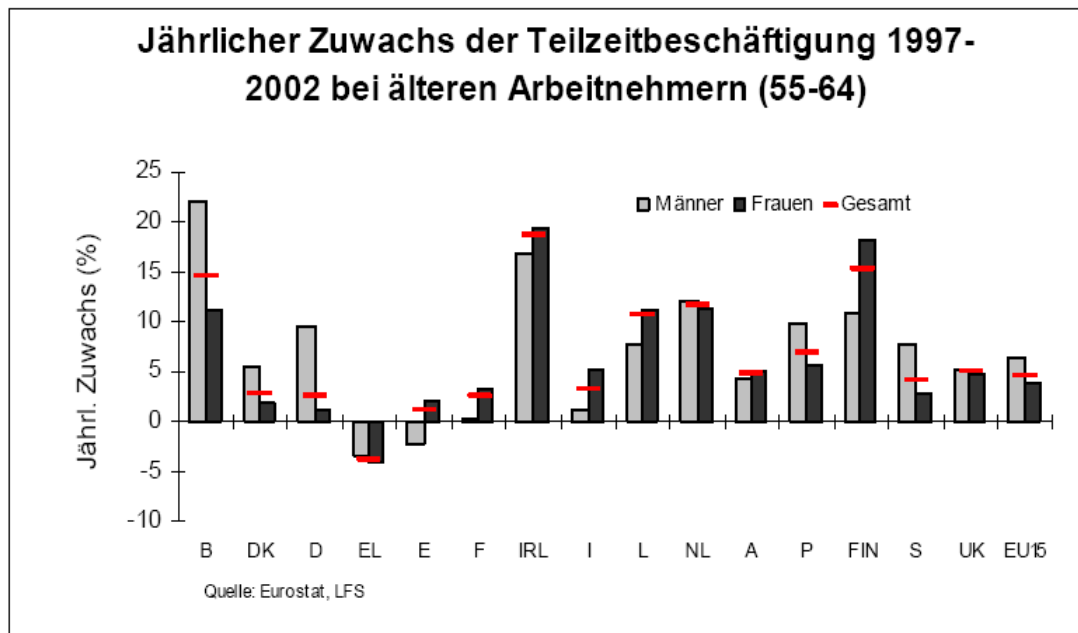
Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2002

# Vollzeitbeschäftigung Zuwachs

Abbildung 6: Jährlicher Zuwachs der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung bei älteren Arbeitnehmern (55-64) – 1997-2002 – EU15



# Teilzeitbeschäftigungszuwachs



# Weiterbildung in Finnland

**Tabelle 4:** Anteil der Arbeitnehmer in berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen nach Alter und Geschlecht, 1990-2001

	1991	1995	2000	2001
Männer				
25-64	41,4	47,5	43,4	44,1
55-64	32,9	48,2	39,1	37,9
Frauen				
25-64	47,0	45,8	48,6	50,9
55-64	38,9	33,6	37,9	48,3

*Quelle: Finnisches Amt für Statistik, Statistik zu berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen*

# Meilensteine der finn Erfahrungen

(Illmarinen 2004)

**1981: Longitudinal Studie „Ältere ArbeitnehmerInnen“ FIOH**

**1990 – 1996: FinnAge Respect for the Ageing**

**1996: Regierungskomitee: Alternde Menschen in der Arbeitswelt**

**1993 – 2003: Nationale Programme:**

Workplace Development Programme; Well-being at work Programme; National Productivity Programme

**1998 – 2002: Nationales Programm für alternde ArbeitnehmerInnen**

**2003-2007 Workplace Development Programme  
VETO Programme**



# Schlüsselfaktoren für Österreich

- **3-gliedriger Maßnahmenansatz**
- **Vernetzung und Einbindung aller AkteurInnen**

# Was tun?

**Beschäftigungsfähigkeit der ArbeitnehmerInnen stärken (Gesundheit, Qualifizierung)**

**Alternsgerechte Arbeitswelt über Altersmanagement (Arbeitsplatzausstattung, Arbeitsorganisation, Arbeitszeit, Arbeitsumfeld)**

**Arbeitsrechtliche, gesundheitspolitische, bildungspolitische, pensionsrechtliche Gesetzesänderungen + Information + Öffentlichkeitsarbeit**



# Wer soll was tun?

**Sozialpartner**

**Regierung**

**Wissenschaft**

**Verwaltung**

**Sozialversicherungsträger**

**Bildungseinrichtungen**

**Arbeitsmarkteinrichtungen**

**Nationaler**

**Aktionsplan für**

**Altersgerechtes**

**Arbeiten!**

